

schaftlichen Transportwesens, 1882; Hdb. des landwirtschaftlichen Wasserbaues, 1884; Rathgeber bei Wahl und Gebrauch landwirtschaftlicher Maschinen, 6. Aufl. 1889; Abhh. über Kulturtechnik, 1889; etc. Zahlreiche Artikel in Fachz.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 5. 9. 1893; *Wr. landwirtschaftliche Ztg.*, 1893, S. 587. (K. Rehrl)

Perényi Zsigmond Baron, Jurist. * Ardó (Ardov, Karpatoukraine), 1783; † Pest, 24. 10. 1849 (hingerichtet). Stud. an der Rechtsakad. in Kaschau Jus, 1805 war er Obernotar, 1811 Vizegespan des Kom. Bereg; 1808, 1811 und 1825–27 Reichstagsdeputierter des Kom., 1830 Consiliarius bei der kgl. Statthalterei, 1833 Richter an der Septemviraltafel. 1835 Obergespan des Kom. Ugocsa. Auf den Reichstagen von 1832–36 und 1839/40 gehörte P. zu den führenden Magnaten der Reformopposition. Im Mai 1848 vertrat er die ung. Regierung auf dem Siebenbürger Landtag, am 14. 7. 1848 wurde er Vizepräs., im Oktober 1848 Präs. des Oberhauses, ab 3. 10. 1848 war er Mitgl. des Landesverteidigungskomitees; bei der am 14. 4. 1849 in Debreczin verkündeten Entthronung des Hauses Habsburg präsiidierte er die Sitzung des Oberhauses, ab Mai 1849 fungierte er als Präs. der Septemviraltafel. Nach Niederwerfung der Revolution wurde er in Arad verhaftet und in Pest vor ein k. Kriegsgericht gestellt, das ihn zum Tode durch den Strang verurteilte.

L.: *Vasárnapi Ujság* vom 19. 3. 1871; *Akadémiai Almanach*, 1863, S. 264; *A. Doby. Báró P. Zs. élete (Das Leben von Zs. Baron P.)*, 1899; *Böllöny. Mo. kormányai, s. Reg.*; *M. Eletr. Lex.*; *Pallas*; *Révai*; *Szinnyei*; *Új M. Lex.*; *Wurzbach*. (K. Benda)

Peretti Luigi de, Beamter und Politiker. * 1819 (?); † Fiume (Rijeka, Kroatien), 21. 11. 1892. Stammte aus einer ursprünglich span. Patrizierfamilie, aus der mehrere Beamte und öff. Funktionäre der Stadt Fiume hervorgegangen waren; stud. in Ungarn, Dr. jur. in Preßburg. Schlug zuerst die jurist. Laufbahn ein und war ab 1846 bei der Gemeindeverwaltung in Fiume tätig, zuerst als Sekretär des Consiglio dei patrizi, dann als Richter und 1868 als Leiter des Stadtmagistrats. 1875 wurde er zum Abg. für das Parlament in Budapest gewählt. P., eine völlig integre Persönlichkeit von großer Charakterstärke, war ein überzeugter Verfechter einer neuen ung. Handelspolitik, welche den Handelsverkehr von Fiume, der durch die Privilegien des Triestiner Hafens unterdrückt wurde, fördern sollte. P. zog sich noch vor Ablauf seines parlamentar. Mandats aus dem polit. Leben zurück.

L.: *S. Samani, Dizionario biografico fiurnano*, 1975; *V. Tomsich, Notizie storiche sulla città di Fiume*, 1886; *G. Kobler, Memorie per la storia della liburnica città di Fiume*, Bd. 3, 1896, S. 175f.; *R. Gigante, Blasonario fiurnano*, in: *Fiume – Rivista della società di studi fiurnani*, Jg. 13/14, 1935/36, S. 148. (U. Cova)

Perez Paolo Conte, Theologe und Literaturhistoriker. * Verona (Venetien), 3. 8. 1822; † Stresa (Piemont), 15. 9. 1879. Stud. an den Univ. Innsbruck, Pavia und Padua Jus. Er unterrichtete dann in Padua und wurde aus polit. Gründen in Verona konfiniert. 1853–55 ao. Prof. der italien. Sprache an der Univ. Graz. 1856 trat er in das Noviziat des Ist. della Carità dei Rosminiani in Rom ein und erhielt 1860 die Priesterweihe. Zuletzt unterrichtete er in Stresa und Domodossola italien. Literatur und Moraltheol. Bes. geschätzt wurde P. wegen seiner Dantestud. und als Hrsg. einiger Werke des Roveretaner Philosophen Rosmini.

W.: *Versi*, 1840; *I sette cerchi del Purgatorio di Dante*, 1865, 2. Aufl. 1866; *Esposizione ragionata della filosofia di A. Rosmini*, gem. mit G. Calza, 2 Bde., 1878–79; *Poesie scelte*, 1888; etc. Übers.: F. Gregorovius, *Storia dei Corsi*, 1857.

L.: *Archivio Veneto*, Bd. 18, 1879, S. 1; *Memorie dell'Accad. di scienze, lettere ed arti degli Agiati in Rovereto*, 1903, S. 725; *Rivista Rosminiana*, Jg. 30, 1936, Jg. 31, 1937; *A. Pomello, P. P., prete dell'Ordine della Carità*, 1902; *Dizionario enciclopedico della letteratura italiana*, Bd. 4, 1967; *Enc. Dantesca*, Bd. 4, 1973; *Enc. storico-nobiliare italiana*, red. von V. Spreti, *Erg.* Bd. 2, 1935; *Enc. It.*; *Paglianti*; *G. Brognoligo, La cultura veneta*, in: *La Critica*, Jg. 22, 1924, H. 2; *G. Mazzoni, L'Ottocento*, Bd. 2, in: *Storia Letteraria d'Italia*, Bd. 9, 1934, s. Reg. (G. M. Costantini)

Pergelt Anton, Jurist und Politiker. * Sophienhain b. Obergrund (Zofin u. Horn i Podluží, Böhmen), 11. 1. 1853; † Wien, 8. 10. 1910. Stud. an der Univ. Wien Jus (1881 Dr. jur.), widmete sich dann der Advokatur und trat als Konzipient in die Kanzlei des Wr. Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Franz ein, wo er mehrere Jahre tätig war, bis er sich 1886 als selbständiger Advokat in Wien niederließ. 1892 wurde er an Stelle von Hielle bei der Ersatzwahl zum Reichsratsabg. gewählt. Er war zunächst Mitgl. der Vereinigten Linken, aus der er 1896 austrat, und gehörte dann zu den Gründern der dt. Fortschrittspartei, in der er eine führende Position innehatte. P., 1895–1910 auch böhm. Landtagsabg., galt als einer der besten Kenner der polit. und nationalen Verhältnisse der Dt. in Böhmen.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 14. 11. 1908, 9. und 10. 10. 1910; *Abwehr (Sonderausgabe, Warnsdorf)* vom 9. 10. 1910; *Jurist. Bl.*, Jg. 39, 1910, S. 499; *Mitt. des Nordböhmer Exkursionsklubs*, 1910, S. 311; *M. Navrátil, Almanach snému království českého (Landtagsalmanach des*